

Gemeinsam für Groß-Buchholz, Kleefeld und das Heideviertel.



Wahlprogramm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands für den Bezirksrat Buchholz-Kleefeld der Legislaturperiode 2011–2016

Hannover wächst – und unser Stadtbezirk auch. Momentan leben rund 521.000 Menschen in Hannover. Das sind 15.000 mehr als vor 20 Jahren. Mit der EXPO2000 hat unsere Stadt einen Modernisierungsschub erlebt. Wir haben diesen und andere Impulse genutzt, um Hannover nachhaltig weiter zu entwickeln.

Die SPD hat ...

- Hannover als Wirtschaftsstandort attraktiver gemacht und die Arbeitslosigkeit in unserer Stadt gesenkt.
- für die Sanierung von Schulen und die Einrichtung von mehr offenen Ganztagschulen gesorgt.
- in die Schaffung von mehr Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen investiert.
- neue, attraktive Wohngebiete geschaffen und dafür gesorgt, dass gerade auch junge Familien nach Hannover kommen.
- sich für eine Landeshauptstadt Hannover eingesetzt, die mit ihren zahlreichen Grünflächen auch mitten in der Stadt Erholungsmöglichkeiten bietet.

Seit 1946 übernimmt die SPD Verantwortung für unsere Stadt. 90 % der Bürgerinnen und Bürger leben sehr gern oder gern in Hannover. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass dies so bleibt – hier vor Ort: im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld.

Gemeinsam. Für Groß-Buchholz, Kleefeld und das Heideviertel.

Chancen, Gerechtigkeit, Teilhabe – für alle. Wir wollen allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen, unabhängig vom Einkommen, der Herkunft, vom Bildungsstand, der Religion, vom Alter oder von Handicaps.

Wir stehen für mehr Chancengleichheit. Dies beginnt für uns bereits am Lebensanfang. Dafür müssen Bildungschancen vor allem für Kinder und Jugendliche unabhängig von Einkommen und Bildung verbessert werden. Um eine bessere vorschulische und schulische Bildung zu ermöglichen, setzen wir uns für mehr Kindergartenplätze und für die Einrichtung weiterer offener Ganztagschulen im Stadtbezirk ein. Doch Chancengleichheit muss in allen Lebensbereichen gewährleistet werden: Wir wollen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bessere Ausbildungsbedingungen, bedarfsgerechtes Wohnen und gute Lebensbedingungen für alle Generationen. Gerechtigkeit steht im Zentrum unserer Politik.

Wir stehen für eine solidarische Stadtgesellschaft. Die SPD setzt sich für einen stärkeren Zusammenhalt und für mehr Solidarität in der Gesellschaft ein. Wir wollen, dass Chancen und Teilhabe nicht durch Einkommensverhältnisse bestimmt werden. Dafür machen wir sozial gerechte Politik bereits vor Ort.

Viel erreicht. Unsere Erfolge für Buchholz-Kleefeld.

In der vergangenen Legislaturperiode haben wir ...

- ... die Einrichtung von offenen Ganztagschulen im Stadtbezirk vorangebracht. Die Grundschule Lüneburger Damm und die Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule haben den offenen Ganztagsbetrieb aufgenommen. Die Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg wird nach der Sanierung offene Ganztagschule, voraussichtlich zum Schuljahr 2011/12.
- ... uns für eine bessere Kinderbetreuung eingesetzt und für die Einrichtung von 90 zusätzlichen Plätzen in Krippen und Kindertagesstätten im Stadtbezirk gesorgt. Im Roderbruch und in Kleefeld bestehen bereits zwei spezielle Familienzentren. In der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule wurden zusätzliche Hortplätze eingerichtet. Die integrative Kindertagesstätte der Ruth und Klaus Bahlsen Stiftung im Heidering wird 2012 ihre Arbeit aufnehmen.
- ... die Schulwegsicherung vorangetrieben und z.B. im Bereich Weidetor-/Pinkenburger Straße einen Zebrastreifen eingerichtet.
- ... Fahrradwege durch Sanierungen, Aufstellen von Stoppschildern und Markierungen sicherer gemacht, z.B. vor der Hinrich-Wilhelm-Kopf Schule, an der Querung Stadtparkweg/Kleestraße und auf der Kirchröder Straße im Bereich des Hochbahnsteigsam Kantplatz.
- ... Freizeitangebote im Stadtbezirk gestärkt und u.a. die Spielplätze am Heidering und, am Schlegelplatz, den „Hexenspielplatz“ und den Fitnessplatz „Am Schmachteberg“ aus Bezirksratsmitteln saniert bzw. neu eingerichtet.
- ... öffentliche Bücherschränke am Schaperplatz und in der Bussestraße aufstellen lassen.
- ... die Wiederöffnung des Nackenberger Friedhofs von Anfang an nachdrücklich unterstützt.
- ... Barrierefreiheit gefordert und die Einrichtung von Hochbahnsteigen am Kantplatz, an der Uhlhornstraße, der Misburger Straße sowie der Podbielskistraße vorangetrieben.
- ... eine bessere Seniorenarbeit im Stadtbezirk unterstützt und die Einrichtung eines Seniorenbüros im Roderbruch durchgesetzt.
- ... die Standortplanung für ein Einkaufszentrum im Bereich Roderbruchmarkt/Winkelriede in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet.
- ... den Integrationsbeirat eingerichtet, der viele Projekte im Stadtbezirk finanziell unterstützt hat und weiterhin unterstützen wird.
- ... dafür gesorgt, dass Wartehäuschen an den Anschlusshaltestellen Podbielskistraße/Hermann-Bahlsen-Allee und Klingerstraße aufgestellt wurden.
- ... uns dafür eingesetzt, dass mehr als 40 Einrichtungen im Stadtbezirk aus Bezirksratsmitteln unterstützt wurden. So wurden mit Unterstützung der SPD u.a. folgende Projekte gefördert:
 - eine Beregnungsanlage und ein Defibrillator für den Polizeisportverein,
 - die Sanierung des Außengeländes der Kleingartenanlage „Grüne Aue“,
 - eine zweite Spielebene für die Grundschule Lüneburger Damm,
 - das Kita-Außengelände der Katholischen Pfarrgemeinde,
 - das Kinder-Kunst-Festival des Kulturtreffs Roderbruch,
 - die Lernwerkstatt des Nachbarschaftstreffs/Spielarkaden,
 - ein Werkraum und ein Warmwasseranschluss für die Kita der Nikodemuskirchengemeinde,
 - die Sanierung des Skate- und BMX-Parks des Jugendsportzentrums,
 - die Einrichtung des Bürgerhauses Groß-Buchholz durch den Pinkenburger Kreis.

In den letzten fünf Jahren wurden 172 Projekte mit insgesamt 300 000 Euro gefördert.

Viel zu tun. Unsere Ziele für Buchholz-Kleefeld.

Buchholz-Kleefeld. Gute Kinderbetreuung, gute Bildung. Deshalb setzen wir uns für die Einführung weiterer offener Ganztagschulen und für die Schaffung von noch mehr Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen im Stadtbezirk ein. Der Schließung von Einrichtungen der Kinderbetreuung erteilen wir eine klare Absage. Wir wollen die Eltern und Familien stärker unterstützen und fordern ein weiteres Familienzentrum im Paracelsusweg. Bei der Erschließung neuer Bauplätze werden wir darauf achten, dass zusätzliche Kinderbetreuungsplätze eingerichtet werden.

Buchholz-Kleefeld. Starke Wirtschaft. In unserem Stadtbezirk werden Arbeitsplätze gesichert, z.B. durch den Einzelhandel, den Mittelstand und Dienstleistungsunternehmen. Wissenschaft und Forschung bilden mit zahlreichen Einrichtungen, wie der FHH, der MHH und angeschlossenen Forschungsinstituten, eine der Stärken unseres Stadtbezirks. Auch in den Bereichen Gesundheit und Pflege werden in Groß-Buchholz, Kleefeld und dem Heideviertel Arbeitsplätze geschaffen und zugleich wichtige Beiträge für die soziale Sicherung in den Stadtteilen geleistet. Die SPD wird sich für die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen vor Ort, insbesondere im sozialen Bereich, starkmachen. Um den Einzelhandel und die Nahversorgung in den Stadtteilen zu stärken, müssen Geschäftslagen und -flächen im Stadtbezirk, z.B. an der Scheidestraße oder am Roderbruchmarkt, attraktiver werden. Diese Entwicklung werden wir fördern. Zugleich wollen wir **faire Löhne, faire Arbeitsbedingungen und faire Arbeitsmarktchancen**, z.B. auch für Ältere, für Menschen mit Behinderungen und für Migranten. Diese Ziele werden wir, soweit möglich, auch mit den Mitteln der Kommunalpolitik durchsetzen.

Buchholz-Kleefeld. Ein Stadtbezirk zum Leben – für Jung und Alt, für alle Kulturen. Deswegen werden wir uns für die weitere Sanierung von Spielplätzen und Freizeitmöglichkeiten in Groß-Buchholz, Kleefeld und im Heideviertel einsetzen. Die SPD wird sich für den Erhalt und die Stärkung der Jugendzentren, der Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle und des Jugendpsychologischen Dienstes, vor allem für eine bessere personelle Ausstattung, starkmachen. Den Kulturtreff Roderbruch werden wir bei seinen Bemühungen um Integration sowie Bildungs- und Kulturangebote für alle Bevölkerungsschichten weiterhin fördern. Wichtig ist uns auch der weitere Ausbau von Bildungsangeboten für Seniorinnen und Senioren. Wir unterstützen die Projekte des Wiederaufbaus der Bockwindmühle in Kleefeld wie auch der Schaffung eines Bürgerhauses in Groß-Buchholz. Die Arbeit des Integrationsbeirates im Stadtbezirk werden wir weiterhin konstruktiv begleiten und fördern.

Buchholz-Kleefeld. Gemeinsam gestalten. Deshalb wollen wir in Bürgerforen verstärkt über zentrale Themen und Projekte in Groß-Buchholz, Kleefeld und im Heideviertel diskutieren und mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Wir werden uns für eine Aufwertung öffentlicher Plätze im Stadtbezirk, in enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern, stark machen und die Umgestaltung des Kantplatzes und des Roderbruchmarktes voranbringen.

Buchholz-Kleefeld. Sportlich aktiv. Sport begeistert, Sport bewegt, Sport verbindet. Sportangebote und Sportstätten im Stadtbezirk müssen erhalten und ausgebaut werden. Darum werden wir uns u.a. für eine Aufwertung des Kleefelder Annabads und den Neubau einer Sporthalle an der Alice-Salomon-Schule sowie an der Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg einsetzen. Die Bezirkssportanlage an der Rotekreuzstraße muss saniert werden. In Groß-Buchholz gibt es keinen Fitnessplatz für Senioren. Das wollen wir ändern.

Buchholz-Kleefeld. Sauber und sicher. Wir werden uns dafür starkmachen, dass die Polizeiwache im Stadtbezirk permanent personell besetzt wird. Mit der Einrichtung eines Lokalen Kriminalpräventionsrates werden wir ein Instrument schaffen, mit dem die Ursachen von Kriminalität, u.a. von Drogenmissbrauch, Vandalismus, Gewalt in Familien und Rechtsextremismus, vor Ort ausfindig gemacht, be-

kämpft und die Bürgerinnen und Bürger darüber aufgeklärt werden. Ziel eines KKP ist es, vorbeugend zu wirken, z.B. gegen den Mißbrauch von Drogen, gegen Vandalismus, gegen Gewalt in Familien und auch über Rechtsradikalismus aufzuklären. Zudem setzt sich die SPD für mehr Sauberkeit im Stadtbezirk, z.B. am Bahnhof Kleefeld, auf den Märkten, den Einkaufspassagen und am Messeschnellweg, ein. Auch fordern wir, zusätzliche Abfallkörbe in den Grünzügen aufzustellen.

Buchholz-Kleefeld. Mobil, ökologisch, verkehrssicher. Wir werden uns weiterhin für ein gleichberechtigtes Miteinander aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer einsetzen. Mehr Mobilität bedeutet auch eine Zunahme des individuellen Verkehrs. Aber auch das Ruhebedürfnis der Bürger ist zu berücksichtigen. Deshalb müssen die Verkehrsflüsse an den Kreuzungen der Podbielskistraße, an der Klingerstraße/Hermann-Bahlsen-Allee und am Weidetorkreisel optimiert und der Verkehr durch die Berckhusenstraße begrenzt werden. Für den Zulieferverkehr des Roderbruchzentrums müssen neue Lösungen gefunden werden. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist eine zentrale Grundlage für Mobilität in unserem Stadtbezirk. Der Erhalt und der Ausbau des ÖPNV hat für uns verkehrspolitisch Vorrang. Wichtig ist uns zudem, dass an zentralen Umsteigepunkten gesicherte Fahrradstellplätze geschaffen werden. Weiterhin werden wir uns besonders für die Erhöhung der Schulwegsicherheit starkmachen. Zudem werden wir uns für den Ausbau und eine bessere Sicherung von Radwegen im Stadtbezirk einsetzen. Wir fordern zusätzlich eine Überprüfung aller Wege, die eine wichtige Funktion im Rad- und Fußwegnetz haben und deshalb beleuchtet werden sollten.

Buchholz-Kleefeld. Ein Platz zum Erholen. Wir wollen einen Stadtbezirk, der mit seinen zahlreichen Grünflächen weiterhin einen hohen Erholungswert bietet. Dazu gehören für uns auch die Kleingartenanlagen: Sie stärken die Gemeinschaft, steigern den Erholungswert in den Stadtteilen und prägen das Stadtbild. Sie dürfen nicht als Reserveflächen für die Forstwirtschaft oder für Bauvorhaben dienen. Entsprechenden Vorhaben werden wir eine klare Absage erteilen.

Gemeinsam. Für Groß-Buchholz, Kleefeld und das Heideviertel. Am 11. September 2011 entscheiden Sie darüber, ob in Groß-Buchholz, Kleefeld und im Heideviertel auch in den kommenden fünf Jahren weiterhin eine sozial gerechte und moderne Politik gemacht wird. Die SPD wird sich auch weiterhin für einen weltoffenen, toleranten und modernen Stadtbezirk einsetzen. Ganz im Sinne der Grundwerte der Sozialdemokratie: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität. Darum bitten wir Sie am 11. September 2011 bei der Wahl zum Bezirksrat, zum Rat der Stadt und zur Regionsversammlung um **Ihre Stimmen für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**.